

Umgang mit Banken in Krisenzeiten

Handlungsempfehlung	bisher praktiz.	teils teils	anders praktiz.	Hinweise
aktuelles Zahlenmaterial aufbereiten				Bilanzen, BWA, Außenstände, Zahlungsverpflichtungen
Planungsrechnungen erstellen				realistische Liquiditätspläne, Rentabilitätsvorausschau
Vertrauen schaffen				fairer Umgang, wichtige Tatsachen nicht verschweigen, realist. Zukunftseinschätzung
finanzielle Lage nicht verschleiern				
Banken rechtzeitig einschalten				Kontoüberziehungen rechtzeitig mit der Bank abstimmen
ausreichende Kreditlinien vereinbaren (nicht kleckern - sondern klotzen)				ausreichende Finanz.mittel, Nachfin.bedarf kurz nach Bankgespräch zerstört jegliche Basis
Konditionenvergleich				Darlehenskonditionen sind wichtig, noch wichtiger ist ausreichende Liquidität
berechtigte Sicherheitsinteressen der Bank anerkennen				
offene und rechtzeitige Informationen				vertrauensbildende Maßnahmen lfd. Gespräche mit der Bank suchen
klare private Verhältnisse, angemessene Privatentnahmen				Aufwendiger Lebensstil weckt bei der Bank Zweifel an der Bonität
Gesprächsvorbereitung	ok	klären	un- wichtig	Hinweise
Ursachen für Krise aufzeigen				kritische Eigenanalyse, Schwachstellen aufzeigen, nichts beschönigen
realistisches und logisches Konzept (schriftlich)				Gegenmaßnahmen aufzeigen, geplante Unternehmensstrategie, Planungsrechnungen
Bestandsaufnahme				Bilanzen, BWA, Status, Vermögenswerte, Sicherheiten, lfr. + kfr. Verbindlichkeiten
aktuelle Auftrags- und Beschäftigungslage				
Preis- und Konkurrenzsituation, Marktverhältnisse				Darstellung Markt- und Branchenentwicklung, Umsatzprognose für das Unternehmen
Zahlenmaterial vorlegen				realistische Planungsrechnungen verstärken Vertrauen
Liquiditätsplanung				Liquiditätsplan der nächsten Monate besonders wichtig
Gesprächsteilnehmer Unternehmung				Unternehmer, Steuerberater, Untern.berater, kompet. Mitarb, Ehepartner, zukünft. Gesellsch.
Gesprächsteilnehmer Bank				Kundenberater, Bankdirektor, wichtig: Bankmitarb. mit Entscheidungskompetenz

Umgang mit Banken in Krisenzeiten				
Vertrauenskiller	nicht vorgek.		vorge- kommen	Hinweise
Kreditanspruchnahme über vereinbarte Höhe ohne vorherige Absprache				
Übertragung / Schenkung von Vermögensteilen an Angehörige				
Verkauf oder "Beiseite schaffen" von sicherungsübereigneten Gegenst.				
Doppelabtretung von Forderungen, Lagerbeständen				
vertragswidrige Stellung von Sicherheiten für andere Gläubiger				
Umleitung von Zahlungen auf andere Bankkonten				
Eingehen weiterer Bankverbindungen				
Eingehen von Leasingverpflichtungen (ohne vorherige Rücksprache mit Bank)				
Gesprächsziele	mög- lich	klären	nicht mögl.	Hinweise
Zusatzkredite durch die Bank				
Umschuldung				
Tilgungstreckungsdarlehn				
vorübergehende Tilgungsaussetzung				
Stundung Zinszahlungen				Kredit erhöht sich um Zinsen
Bank verzichtet auf bestimmte Zeit auf Zinszahlungen				
Bank verzichtet auf einen Teil der Forderungen				

Umgang mit Banken in Krisenzeiten

Umgang mit Banken in Krisenzeiten				
Handlungsspielräume in der Krise für die Unternehmensführung	mög-lich	klären	nicht mögl.	Hinweise
neues Eigenkapital				
ggfs. Nachrangiges Gesellschafterdarlehn				
Stellung betrieblicher Sicherheiten				Grundschulden, Sicherungsübereignung, Abtretung Forderungen
Stellung privater Sicherheiten				Grundschulden, LV, Wertpapiere
Stellung Sicherheiten von Dritten				Familie, Geschäftspartner
Beteiligung				Suche Partner
Verkauf des Unternehmens als Ganzes				
freihändiger Abverkauf AV, Vorräte und Einstellung Geschäftstätigkeit				
Verhalten der Bank in U.krisen positive Beurt. = Fortbestand U.	mög-lich	klären	nicht mögl.	Hinweise
enge Kontoführung, um Obligo nicht auszuweiten				
Tilgungsaussetzung				
Zinszugeständnisse, um Zahlungsfähigkeit des Kunden zu verbessern				
ggfs. Projektfinanzierung				
ggfs. Landesbürgschaften bei unzureichenden Sicherheiten				
Forderungsverzicht und Besserungsschein				
Verhalten der Bank in U.krisen negative B. = kein Fortbestand U.	mög-lich	klären	nicht mögl.	Hinweise
Forderungsausfall so gering wie möglich halten				
keine Kreditausweitung				
Fälligstellung der Salden				
ggfs. Kreditkündigung				
ggfs. Stopp Überweisung, Scheckeinlösung				
freie Verwertung der Sicherheiten				freihändiger Verkauf Vermögensgegenstände
Zwangsverwertung der Sicherheiten				